

Burgdorf, 19.10.2018

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau** der Stadt Burgdorf am **10.09.2018** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

18.WP/A-USB/019

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 20:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:59 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 20:08 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Kaever, Volkhard, Dr.

**stellv. Vorsitzender**

Köneke, Klaus

**Mitglied/Mitglieder**

Heller, Simone  
Nijenhof, Rüdiger  
Rheinhardt, Michael  
Schrader, Karl-Ludwig  
Sieke, Oliver  
Weilert-Penk, Christa

**Grundmandatar/e**

Fleischmann, Michael bis 20:03

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred bis einschl. TOP 6.2  
Brinkmann, Jan-Hinrich bis einschl. TOP 5  
Fischer, Andreas  
Frerichs, Peter  
Schulz, Hanna

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 21.08.2018
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

4. Wohn- und Lebensquartier "Aue-Süd"; Projektentwicklung mit Wohnen, Handel und Dienstleistung für die Burgdorfer Südstadt (Ostlandring/Duderstädter Weg) - Sachstandsbericht
5. Bebauungsplan mit integriertem Erhaltungsgebiet Nr. 0-94 "Försterberg" - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: BV 2018 0689
6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
  - 6.1. Hundefreilauffläche  
Anfrage der Freien Burgdorfer vom 06.08.2018  
Vorlage: F 2018 0667
  - 6.2. Anfrage des Ratsmitgliedes Michael Fleischmann (Die Linke) vom 30.08.2018 - Grundstücksvergabe im Baugebiet "An den Hecken" - Vorlage folgt -  
Vorlage: F 2018 0691
7. Pflanzen von Obstbäumen an städtischen Feldwegen; Antrag des Herrn Michael Fleischmann (Die Linke) vom 26.04.2018  
Vorlage: A 2018 0574
  - 7.1. Pflanzen von Obstbäumen an städtischen Feldwegen; Antrag des Herrn Michael Fleischmann (Die Linke) vom 26.04.2018  
Vorlage: M 2018 0574/1
8. Anregungen an die Verwaltung  
  
Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Um 17:00 Uhr eröffnete **Herr Dr. Kaefer** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anmerkungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 21.08.2018**

---

Das Protokoll der Sitzung vom 21.08.2018 lag noch nicht vor. Die Genehmigung des Protokolls erfolgt in der nächsten Sitzung.

### **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Fischer** stellte den Anwesenden die neue Abteilungsleiterin der Stadtplanung, Frau Borchers, vor.

#### 4. **Wohn- und Lebensquartier "Aue-Süd"; Projektentwicklung mit Wohnen, Handel und Dienstleistung für die Burgdorfer Südstadt (Ostlandring/Duderstädter Weg) - Sachstandsbericht**

---

**Herr Schneider** erklärte, dass der Bereich in ein Seequartier, Hofquartier und ein Handelsquartier unterteilt werden solle. Im Seequartier sollen 32 Wohnungen (1-Zimmer, 2-Zimmer und 4-Zimmer) mit Garten oder Balkon entstehen. Hiervon würden alle barrierearm und einige sogar barrierefrei und damit behindertengerecht sein. Die geplante KiTa werde ins Hofquartier ziehen und dort wären noch 18 weitere Wohnungen geplant. Von den insgesamt 50 Wohnungen sollen 10 % geförderte Wohnungen werden. Das Handelsquartier werde der zentrale Punkt der Stadtteilversorgung. Beabsichtigt ist die Ansiedlung von ALDI, Deichmann, das dänische Bettenlager und EDEKA Cramer. EDEKA Cramer gebe dafür den Standort an der Uetzer Straße auf. Der Abriss solle eventuell schon diese Jahr beginnen aber spätestens Anfang 2019.

**Frau Weilert-Plenk** befand die neue Planung für gut, da die Mängel im Wohnbereich behoben wurden. Allerdings wäre durch den Umzug des EDEKA der ganze Einzelhandel an einem Punkt, wodurch mit erhöhtem Verkehr an der Stelle zu rechnen sei. Außerdem sei bedenklich, dass die Innenstadt einen Supermarkt verliere und nur noch REWE bliebe.

**Herr Baxmann** erwiderte, dass er dies nicht so sehe. Es handele sich hier um eine „Win-Win-Situation“. Die hier geplante Kombination aus Wohnraum und Handelsplatz sei sehr überzeugend.

**Herr Nijenhof** stimmte seinem Vorredner zu, dass der EDEKA an dieser Stelle sinnvoll sei. Allerdings sei ein Wert von 10 % geförderten Wohnraum zu gering, stattdessen solle man einen Wert von 20 % - 25 % anstreben.

**Herr Fleischmann** sah die Planung tendenziell gut. Aber in Burgdorf sei ein großes Problem die Unterversorgung mit bezahlbarem Wohnraum, daher solle man hier mindestens 25 % geförderten Wohnraum einbringen.

**Frau Heller** merkte an, dass der Umzug des EDEKA ein großer Schritt sei und sehr erschütternd. Das Zentrum verliere einen Markt und dadurch würde die Stadtmitte weiter sterben. Die Ansiedlung eines BIO-Marktes am Gebiet „Aue-Süd“ würde sie eher befürworten.

**Herr Kröger** erklärte, dass auf einen BIO-Markt oder eine Drogerie auf Wunsch der Stadt Burgdorf bewusst verzichtet wurde, um diese in die Innenstadt zu bringen, damit die Innenstadt nicht geschwächt werde.

**Frau Heller** ergänzte weiter, dass die Innenstadt dafür keine Flächen habe. Diese Entscheidung der Stadt Burgdorf ohne Einbringung der Politik sei fraglich.

**Herr Baxmann** erläuterte, dass man einen BIO-Markt in der Innenstadt haben wolle, um diese zu stärken. Allerdings sei der Standort Burgdorf mittlerweile für den BIO-Händler ausgeschlossen. Zudem habe die Stadt nichts verhindert, sondern lediglich Schwerpunkte gesetzt.

**Herr Köneke** sah die vorgesehene Drittling der Quartiere positiv. Zudem sei der EDEKA an der Stelle sicherlich ein Erfolg, aber dennoch übe dies ei-

nen großen Druck auf die Innenstadt auf.

**Herr Baxmann** verwies darauf, dass die Entwicklung der Innenstadt positiv sei und man dies jetzt nicht schlecht reden solle. Der EDEKA hätte an seiner jetzigen Position keine realistische Chance zu überleben.

**Herr Schrader** schloss sich Herrn Baxmann an, aber für ihn stelle sich die Frage wie man das Projekt beschleunigen könne. **Herr Fischer** erklärte, dass es momentan noch Klärungsbedarf mit der Region gebe, da u.a. der Bebauungsplan geändert werden müsse.

**Herr Dr. Kaefer und Herr Rheinhardt** sahen das Projekt ebenfalls positiv.

**Herr Sieke** schloss sich ebenfalls an und halte es für ein gutes Konzept, allerdings habe er Bedenken bei dem hohen Baustellenaufkommen in dem Bereich, wo man Rücksicht auf die Anwohner nehmen solle.

**5. Bebauungsplan mit integriertem Erhaltungsgebiet Nr. 0-94 "Försterberg" - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: BV 2018 0689**

---

**Herr Gehroid**, der vom Eigentümer des Gebäudes beauftragte Architekt, offenbarte einen Einblick in den gebliebenen Bestand des abgebrannten Hauses und die zukünftige bauliche Planung. Die diesbezüglichen Pläne befinden sich in der Anlage zum Protokoll.

Auf Nachfrage von **Herrn Köneke** erklärte **Herr Gehroid**, dass die Konstruktion des Hauses erhalten bleiben solle, damit der bekannte Anblick des Hauses erhalten bleibe. Für den Wärmeschutz sei eine Innenschale ange-dacht.

**Herr Fleischmann** merkte an, dass die historische Struktur erhalten bleiben solle, da es sich bei dem Haus um ein Kulturgut handele.

**Frau Weilert-Plenk** wies daraufhin, dass zum Haus eine Hecke gehöre, die auch zukünftig dort gepflanzt werden solle.

**Herr Fischer** erwähnte, dass durch den Brand ein Großteil des Hauses zerstört wurde und man momentan abstimme, ob der Neuaufbau des Hauses überhaupt einen Denkmalstatus bekäme.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassen einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:  
Der Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans mit integriertem Erhaltungsgebiet Nr. 0-94 „Försterberg“ für den in der Anlage gekennzeichneten Geltungsbereich wird zugestimmt.**

**6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Anfragen lagen nicht vor.

**6.1. Hundefreilauffläche  
Anfrage der Freien Burgdorfer vom 06.08.2018  
Vorlage: F 2018 0667**

---

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis und es gab keine Nachfragen.

**6.2. Anfrage des Ratsmitgliedes Michael Fleischmann (Die Linke) vom 30.08.2018 - Grundstücksvergabe im Baugebiet "An den Hecken" - Vorlage folgt -  
Vorlage: F 2018 0691**

---

**Herr Fleischmann** bemängelte, dass ca. 2/3 des Baugebiets mit Doppelhäusern bebaut werde und davon mindestens 50 Häuser vermietbar seien. Man habe für das Baugebiet ausschließlich Eigentümer gesucht, die die Häuser selbst nutzen. Es stelle sich ihm die Frage, wie diese Entwicklung vermeidbar gewesen wäre.

**Herr Baxmann** merkte an, dass das Vergabeverfahren für das Baugebiet von der Politik beschlossen wurde.

**Herr Dr. Kaever** wies daraufhin, dass die 2. Doppelhaushälfte vermietet werden dürfe. Aber man nehme Anregungen entgegen, um das Vergabeverfahren, welches hier so beschlossen wurde, zu ändern.

**7. Pflanzen von Obstbäumen an städtischen Feldwegen; Antrag des Herrn Michael Fleischmann (Die Linke) vom 26.04.2018  
Vorlage: A 2018 0574**

---

Siehe TOP 7.1

**7.1. Pflanzen von Obstbäumen an städtischen Feldwegen; Antrag des Herrn Michael Fleischmann (Die Linke) vom 26.04.2018  
Vorlage: M 2018 0574/1**

---

**Herr Fleischmann** schilderte, dass durch eine Einpflanzung von Obstbäumen an Feldwegen die Artenvielfalt gefördert werde. Weiterhin würden die mageren Sandböden aufgewertet und ein weiterer positiver Effekt sei das kostenlose Obst für alle Bürger.

**Herr Dr. Kaever** äußerte, dass es einzelne Obstbäume an der Stelle vermutlich schwierig haben würden und Wildhecken dort besser geeignet wären.

**Herr Schrader** sah die Situation ebenfalls kritisch, denn die Feldwege seien zum Bewirtschaften der Felder freizuhalten, da dort die Maschinen bewegt würden. Zudem seien die Obstbäume im Winter kahl und böten keinen Schutz, daher wären Hecken effektiver.

**Herr Fleischmann** teilte mit, dass dieses Konzept bei der in Hildesheim gelegenen Kommune Harsum sehr gut funktioniere. Des Weiteren würden die Bäume das Umpflügen von Feldwegen verhindern.

**Herr Frerichs** erwähnte, dass der Boden in Hildesheim deutlich besser sei. Ein Problem sei der erhebliche Pflegeaufwand und die damit verbundenen hohen Kosten von ca. 130 € pro Baum.

**Herr Köneke** erklärte, dass die Landwirte den Platz der Feldwege benötigten, insbesondere in der Erntezeit. Außerdem würde das reife Obst dort liegen bleiben und nicht geerntet werden.

**Frau Heller** erwähnte, dass der NABU bereits Obstbäume im Stadtgebiet habe und sah hier keinen weiteren Bedarf. Der Vorschlag der Stadt (Vorlage M 2018 0574/1) würde ihr eher zusagen.

**Herr Nijenhof** stellte den folgenden Änderungsantrag zu dem von **Herrn Fleischmann** gestellten Antrag:

**Bei der Anlage neuer Kompensationsflächen soll die Möglichkeit der Anpflanzung von Obstbäumen verstärkt geprüft werden sowie in der Feldmark Heckenanpflanzungen vornehmlich aus fruchttragenden heimischen Gehölzen (z.B. Eberesche, Haselnuss, Kornelkirsche, Schlehe, Vogelkirsche, Weißdorn) vorzunehmen.**

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau lehnen mit 7-Nein-Stimmen und 1 Enthaltung den von Herrn Fleischmann gestellten Antrag ab.**

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau stimmen mit 6-Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen für den von Herrn Nijenhof gestellten Antrag.**

**Der Beschluss des Änderungsantrags wird in Form einer Ergänzungsvorlage von Frerichs in den Verwaltungsausschuss und Rat weitergeleitet.**

## **8. Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Sieke** erkundigte sich nach seiner Anfrage hinsichtlich der Schaltung der Fußgängerampel Gartenstraße/Schulstraße. Die Verwaltung bestätigte die Weiterleitung seines Anliegens an die zuständige Abteilung.

### **Einwohnerfragestunde**

**Herr Dr. Kaever** eröffnete die Einwohnerfragestunde um 19:20 Uhr.

**Ein Anwohner**, der zur Gruppe der Befürworter der Hundefreilauffläche gehörte, offenbarte, dass er die bisherige Arbeit destruktiv finde und sich ihm die Frage stelle, warum es keine Zusammenarbeit gebe.

**Herr Rheinhardt** erwiderte, dass es eine Zusammenarbeit gebe, aber einige Parteien darüber noch nicht diskutieren können, da kein Zwischenstand oder konkrete Vorschläge von der Seite der Befürworter vorlägen.

**Eine weitere Befürworterin der Freilaufflächen**, erklärte, dass eine Präsentation der Ergebnisse für alle Ratsmitglieder geplant sei. Sie kritisierte das Vorgehen in Bezug auf Hundefreilaufflächen, da andere Städte dies sehr vorbildlich erfüllen würden.

**Herr Frerichs** erläuterte, dass diese Städte eine Anleinplicht hätten und daher Hundefreilaufflächen einrichteten. Eine Anleinplicht gebe es in Burgdorf nicht.

**Herr Dr. Kaever** schloss die Einwohnerfragestunde um 19:59 Uhr und schließt damit auch den öffentlichen Teil der Sitzung.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin